

Frühe Förderung – Handlungsfeld:

Frühe Sprachbildung in der Stadt Bülach

Umsetzungskonzept Pilotprojekt

November 2023

Verfasst im November 2021 durch:

Büro Communis GmbH
St.-Karli-Strasse 8
6004 Luzern

Überarbeitet und angepasst im November 2023 durch:

Steuergruppe Frühe Förderung Stadt Bülach

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Grundlagen Frühe Sprachbildung	3
2.1	Fachkonzept «Frühe Sprachbildung» der Bildungsdirektion ZH.....	4
3	Ziele der Frühen Sprachbildung in Bülach	5
3.1	Zielgruppe	5
3.2	Wirkungsziel	6
4	Alltagsintegrierte Sprachbildung – Geplante Förderangebote in Bülach.....	6
4.1	Kindertagesstätten (Kitas).....	7
4.2	Spielgruppen.....	7
4.3	Vorschulgruppe	8
4.4	schritt:weise	8
5	Erreichbarkeit von Erziehungsberechtigten und Kindern	9
6	Sprachstandserhebung.....	10
6.1	Umsetzungspartner	10
6.2	Ablauf eines Sprachstandserhebungs-Zyklus.....	10
7	Zeitplan des Pilotprojekts.....	12
8	Finanzierung des Pilotprojekts 2024/2025	13

1 Einleitung

Im Mai 2019 hat der Stadtrat das Konzept «Frühe Förderung» genehmigt und in Kraft gesetzt. In einer Aussprache vom 6. Oktober 2021 (SRB 382) hat der Stadtrat beschlossen, die im Konzept «Frühe Förderung» formulierten Handlungsfelder «Frühe Sprachbildung», «Betreuungs- und Förderangebote für Vorschulkinder» sowie «Vernetzung und Zusammenarbeit» prioritär zu behandeln bzw. entsprechende Projekte in diesen Bereichen prioritär umzusetzen.

In der gleichen Aussprache hat der Stadtrat den Umsetzungsplan zur Frühen Sprachbildung befürwortet, dessen Massnahmen folgende Punkte umfassen:

- Die Stadt Bülach führt zwei Jahre vor Kindergarteneintritt eine Sprachstandserhebung bei allen fremdsprachigen Kindern und binationalen Familien durch.
- Sie sichert Kindern mit Deutschförderbedarf einen Platz in einer Spielgruppe, Kita oder eines gleichwertigen Angebots.
- Sie motiviert die Eltern für den Besuch einer Spielgruppe, Kita oder eines gleichwertigen Angebotes und unterstützt den Besuch finanziell.
- Sie unterstützt Spielgruppen und Kitas bei der Umsetzung von Deutschförderkonzepten und fördert die Qualifikation des Personals.

Die Umsetzung der Frühen Sprachbildung erfolgt in einem ersten Schritt im Rahmen eines zweijährigen Pilotprojekts. Ziele des Projekts sind:

- Die Abläufe rund um die Sprachstandserhebung und Anmeldung in den Förderangeboten optimieren.
- Die bestehenden Förderangebote so anzupassen sowie mit neuen Angeboten zu ergänzen, dass die Kinder, die am Pilotprojekt teilgenommen haben, bei Eintritt in den Kindergarten über ausreichende Deutschkenntnisse für einen erfolgreichen Kindergartenstart verfügen.
- Den Zugang zu den Förderangeboten sicherzustellen. Dies betrifft insbesondere die Finanzierung und die Elternreichbarkeit.

Das Umsetzungskonzept für das Pilotprojekt beginnt mit der Beschreibung, was unter Früher Sprachbildung zu verstehen ist und was die Ziele in Bülach sind. Anschliessend wird die konkrete Umsetzung (Förderangebote, Erreichbarkeit der Kinder und Erziehungsberechtigten, Sprachstandserhebung, Umsetzungspartner, Zeitplan und Finanzierung) des Pilots beschrieben.

2 Grundlagen Frühe Sprachbildung

Die Bildungsdirektion des Kantons Zürich hat 2017 im Fachkonzept «Frühe Sprachbildung» beschrieben, was im Kanton Zürich mit Früher Sprachförderung gemeint ist. Es besteht keine gesetzliche Grundlage, dass Frühe Sprachbildung angeboten werden muss. Allerdings schreibt der Bund im Rahmen der Integrationsagenda¹ verbindliche Ziele vor. Diese sind in das Kantonale Integrationsprogramm KIP eingeflossen.

¹ <https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/integration-einbuengerung/integrationsfoerderung/kantonale-programme/integrationsagenda.html>

2.1 Fachkonzept «Frühe Sprachbildung» der Bildungsdirektion ZH

Die Pädagogische Hochschule Thurgau hat 2017 in Zusammenarbeit mit dem Marie Meierhofer Institut für das Kind im Auftrag der Bildungsdirektion des Kantons Zürich das Fachkonzept «Frühe Sprachbildung»² erarbeitet. Das Fachkonzept beinhaltet den aktuellen Stand der Forschung zu diesem Thema. In der «Handreichung für die Praxis»³ wird die Umsetzung beschrieben. Die Erkenntnisse werden im «Whitepaper zum Engagement in der frühen Kindheit: Fokus Kind»⁴ der Jacobs Foundation aus dem Jahr 2019 bestätigt. Das Fachkonzept dient als Basis für die Frühe Sprachbildung in der Stadt Bülach.

Nachfolgend wird das Kapitel «Das Wichtigste in Kürze» aus dem Fachkonzept «Frühe Sprachbildung» wiedergegeben:

Bildungsprozesse in der frühen Kindheit sind immer an konkrete, alltägliche Situationen gebunden. Dies gilt auch für die Frühe Sprachbildung. Frühe Sprachbildung wirkt am besten, wenn sie alltagsintegriert stattfindet. Sprache ist dabei kein zu vermittelnder Lernstoff, sondern ein Mittel der Kommunikation. Sprachliche und literale Fähigkeiten werden im Rahmen von Alltagsinteraktionen zwischen Kindern und ihren Bezugspersonen in all ihren Lebenswelten erworben, erprobt und ausdifferenziert. Für Kinder bis vier Jahren ist diese alltagsintegrierte Sprachbildung spezifischen Sprachförder-Massnahmen überlegen. Die Bezugspersonen können die Kinder begleiten, indem sie im Alltag ihrer jeweiligen Lebenswelten Gelegenheiten für sprachliche Bildungsprozesse ermöglichen, erkennen und aufgreifen und indem sie diese Kommunikationen erwerbsunterstützend ausgestalten. Dazu benötigen sie ein entsprechendes Grundverständnis für die Frühe Sprachbildung, Sensibilität für die Interessen und Aktivitäten der Kinder und die Bildungspotenziale von Alltagssituationen sowie ein begriffliches Instrumentarium zur laufenden Reflexion und Optimierung ihres pädagogischen Handelns. Das Fachkonzept «Frühe Sprachbildung» bietet sechs Leitlinien an, um diese komplexe Aufgabe überschaubar zu machen und die Weiterentwicklung der Frühen Sprachbildung in Familien, Tagesfamilien, Kitas und Spielgruppen zu unterstützen:

- 1. Gesprächsanlässe im Alltag erkennen und nutzen:** Der Alltag bietet Kindern und ihren Bezugspersonen unzählige Gelegenheiten zu Kommunizieren. Es geht darum, diese Möglichkeiten aufzugreifen und gemeinsam mit den Kindern zu gestalten. Dabei sollen die Interessen der Kinder und das gemeinsame Verstehen im Zentrum stehen. Die Sprache ist dabei nur ein Ausdrucksmittel neben anderen.
- 2. Gespräche unter Kindern ermöglichen:** Beim Zusammensein mit anderen Kindern kommunizieren Kinder besonders engagiert und selbstständig. Das unterstützt ihre Sprachbildung sehr wirksam. Es geht darum, Kinder häufig und regelmässig zusammenzubringen und ihnen Raum für ihre gemeinsamen Interessen und Aktivitäten zu geben. Wenn nötig, können Erwachsene Gespräche unter Kindern behutsam unterstützen.
- 3. Die Qualität der Interaktion sicherstellen:** Die Kommunikation muss gelingen, damit die Kinder sich mitteilen und beim Austausch mit anderen ihre Fähigkeiten erweitern können. Erwachsene können viel zu einer hohen Interaktionsqualität beitragen. Es geht darum, Gesprächen mit Kindern einen sicheren Rahmen zu geben, aufmerksam auf die Beiträge der Kinder einzugehen und das Gespräch durch eigene Impulse zu bereichern. Zudem können Erwachsene den Kindern neue sprachliche Mittel anbieten.
- 4. Sprache vielfältig gebrauchen:** Sprache ermöglicht es den Kindern, beim Sprechen und Denken immer anspruchsvollere Aufgaben zu bewältigen. Diese Fähigkeiten sind später auch für das Lernen in der Schule zentral. Es geht darum, die Kinder auf diesem Weg zu unterstützen und anzuregen – vom Benennen der sichtbaren Umwelt über das Darstellen der unsichtbaren Innenwelt bis zu den herausfordernden Sprachhandlungen des Berichtens, Erzählens oder Erklärens.

² [1556868404-fachkonzeptfruehesprachbildungde.pdf \(datocms-assets.com\)](https://www.zh.ch/de/familie/fruehe-kindheit/fruehe-sprachbildungde.pdf)

³ <https://www.zh.ch/de/familie/fruehe-kindheit/fruehe-sprachbildung.html>

⁴ <https://jacobsfoundation.org/publication/whitepaper-engagement-in-der-fruehen-kindheit-fokus-kind/>

5. Zugänge zu früher Literalität eröffnen: In unserer Informationsgesellschaft sind Kinder ständig von Schrift und Medien umgeben. Auf dem Weg zu einer kompetenten und kritischen Nutzung dieser faszinierenden Werkzeuge brauchen sie unsere Begleitung. Es geht darum, ihre Aufmerksamkeit für sprachliche Formen zu wecken, ihre Interessen an Symbolen und Schrift aufzunehmen und gemeinsam die Welt der Kinderbücher und -medien zu entdecken. Zudem sollten Erwachsene auch ihren eigenen Umgang mit Schrift und Medien sichtbar machen und dem Kind erklären.

6. Mehrsprachigkeit wertschätzen und unterstützen: Junge Kinder können problemlos mehrere Sprachen erwerben und gebrauchen. Entscheidend ist weniger die grammatikalische Korrektheit als das Gelingen von engagierter und anregender Kommunikation. Beim Erstspracherwerb geht es darum, dass Eltern in ihren stärksten Sprachen mit dem Kind kommunizieren und dass das Kind die verschiedenen Sprachen klar zuordnen kann. Wenn Kinder Deutsch als Zweitsprache lernen, ist es wichtig, dass die Erwachsenen die Erstsprachen der Kinder wertschätzen und das gemeinsame Verstehen auch mit nichtsprachlichen Mitteln unterstützen. Ausserdem brauchen die Kinder möglichst viel Kontakt mit der Zielsprache Deutsch.

Dieses Verständnis von sprachlicher Bildung ist anschlussfähig an den Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung in der Schweiz⁵ und an die Aus- und Weiterbildungsangebote für pädagogische Fachpersonen im Frühbereich. Zudem lässt es sich problemlos mit den bewährten Praktiken von Familien, Tagesfamilien, Kitas und Spielgruppen verbinden, weil für die Sprachförderung keine besonderen Materialien, Aktivitäten oder Lerngruppen notwendig sind. Erforderlich ist allerdings eine doppelte Haltungsänderung der Bezugspersonen: Erstens müssen sie neben dem Kind vermehrt auch das eigene Handeln in den Blick nehmen. Zweitens ist es notwendig, Sprache im Kontext gelingender Kommunikation zu sehen und nicht auf die Korrektheit von Wörtern, Wortformen oder Satzstrukturen zu reduzieren.

3 Ziele der Frühen Sprachbildung in Bülach

3.1 Zielgruppe

Die Zielgruppe im engeren Sinn wird wie folgt definiert:

- Kinder mit nicht ausreichenden Deutschkenntnissen; unabhängig von Nationalität und Aufenthaltsstatus
- Im Alter von ca. 2,5 Jahren bis zum Eintritt in den Kindergarten

Die Umsetzung des Konzepts der Frühen Sprachbildung soll derart erfolgen, dass von der Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen und Strukturen alle Kinder profitieren können. Also auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen oder Behinderungen, armutsbetroffene Kinder, normal entwickelte Kinder etc.

Mengenmässig wird die Zielgruppe wie folgt beziffert:

Ein Jahrgang umfasst im Durchschnitt 260 Kinder. Mit den nächsten geburtenstarken Jahrgängen rechnet die Projektgruppe mit 290 Kindern (gemäss Hochrechnung des Ressorts Bildung werden die Schülerzahlen in den nächsten vier Jahren um ca. 10% steigen).

⁵ <https://www.netzwerk-kinderbetreuung.ch/de/innovation/orientierungsrahmen/>

3.2 Wirkungsziel

Um allen Kindern einen erfolgreichen Kindergartenstart zu ermöglichen und damit gleichzeitig den Bedarf an schulischen Fördermassnahmen zu senken, beschreibt das Volksschulamt des Kantons Zürich⁶, was das Kind können soll, wenn es in den Kindergarten kommt:

Für den Kindergarten gibt es ausser dem Alter keine Aufnahmebedingungen. Aber es ist für das Kind hilfreich, wenn es folgende Erfahrungen schon gemacht hat:

- *mit anderen Kindern spielen, rennen, klettern und balancieren,*
- *für ein paar Stunden von seinen Eltern getrennt sein,*
- *mit der Schere Papier schneiden, mit Stiften zeichnen und mit Leim kleben,*
- *sich selbstständig an- und ausziehen,*
- *allein auf die Toilette gehen,*
- *Hände waschen sowie Mund, Nase und Zähne putzen,*
- *einfache Aussagen auf Deutsch verstehen und Aufforderungen ausführen,*
- *einige Zeit bei einer Sache bleiben und sich auf diese einlassen,*
- *sorgfältig umgehen mit Lebewesen und Materialien,*
- *nach dem Spielen aufräumen – bei Bedarf mit Hilfe.*

Das Handlungsfeld der frühen Sprachbildung konzentriert sich auf die Voraussetzung «einfache Aussagen auf Deutsch verstehen und Aufforderungen ausführen». Unmittelbares Ziel ist, dass alle Kinder in der Stadt Bülach bei Eintritt in den Kindergarten über ausreichende Deutschkenntnisse für einen erfolgreichen Kindergartenstart verfügen.

4 Alltagsintegrierte Sprachbildung – Geplante Förderangebote in Bülach

Optimale Voraussetzungen für die Umsetzung des Konzepts der Frühen Sprachbildung bildet grundsätzlich das Gefäss der Spielgruppen und der Kindertagesstätten. Zudem findet Frühe Sprachbildung ergänzend auch in vielen anderen Angeboten, zum Beispiel Familientreffs, sportlichen Aktivitäten wie Kinderschwimmen, ElKi-Turnen etc. statt.

In Bülach übersteigt die Nachfrage an Spielgruppenplätze zurzeit das Angebot. Es bestehen Wartelisten. Eine ähnliche Entwicklung ist auch bei den Kindertagesstätten zu beobachten. Aufgrund der steigenden Kinderzahlen in Bülach müssen deshalb für die Umsetzung des Konzeptes der Frühen Sprachbildung weitere Angebote bzw. Gefässe geschaffen werden.

Im Folgenden werden neben den Spielgruppen und Kindertagesstätten auch die neu geplanten Gefässe «Vorschulgruppe» und «schritt:weise» skizziert. Die Empfehlung des geeigneten Fördergefäss für ein Kind folgt nach unterschiedlichen Kriterien, ergänzend zum Ausmass des Unterstützungsbedarfs für die frühe Sprachbildung.

⁶ https://www.buelach.ch/fileadmin/files/documents/Bildung/Schulverwaltung/Brosch%C3%BCre_B%C3%BClach_Lernen_beginnt_lange_vor.pdf

4.1 Kindertagesstätten (Kitas)

Kitas sind Einrichtungen, welche dazu bestimmt sind, mehrere Kinder im Vorschulalter regelmässig tagsüber zu betreuen. Kitas sind bewilligungspflichtig und werden in der Stadt Bülach durch die Krippenaufsicht, angegliedert beim Ressort Soziales und Gesundheit, beaufsichtigt. Die Bewilligungspflicht gilt ab einem Betreuungsumfang von wöchentlich 25 Stunden und sieben Plätzen. Gruppen umfassen in der Regel 12 Kinder. Die Stadt Bülach betreibt keine eigenen Kitas, wie dies zum Teil in anderen Gemeinden der Fall ist. Es bestehen zurzeit auch keine Leistungsvereinbarungen mit den in Bülach ansässigen Kitas.

Durch den Besuch von Kitas kommen die Kinder in den Kontakt mit der deutschen Sprache. Der qualitative Stand der Kitas wird als ausreichend erachtet, damit eine Sprachbildung erfolgen kann. Die Subventionierung ist in der Beitragsverordnung zur Familien- und Schulergänzenden Betreuung geregelt.

Aktuell stellen die Bülacher Kitas 344 Betreuungsplätze für Kinder zwischen 3 Monaten bis 5 Jahren zur Verfügung. Es ist davon auszugehen, dass Kinder, welche ein solches Betreuungsangebot besuchen, wenig bis gar keine zusätzlichen Fördermassnahmen in der Frühen Sprachbildung benötigen.

4.2 Spielgruppen

Die Spielgruppe ist ein wichtiges Element der Frühen Förderung, da sie die soziale, emotionale, kognitive, körperliche und psychische Entwicklung von Kindern unterstützt. Ihre Zielgruppen sind Kinder ab zweieinhalb Jahren bis zum Eintritt in den Kindergarten. Das zentrale Bildungsinstrument in diesem Alter ist das «Spiel». Aber auch der Kontakt zu Gleichaltrigen, einen respektvollen Umgang miteinander und das Kennenlernen von verschiedenen Materialien stehen im Zentrum einer Spielgruppe.

Auch die Elternarbeit und Elternbildung ist ein Teil der Spielgruppe. Einen wichtigen Auftrag erfüllt die Spielgruppe bei Familien mit Migrationshintergrund. Hier können sie sowohl für die Kinder wie auch die Eltern einen wichtigen Schritt zur Integration darstellen und beim Erwerb der Erstsprache unterstützen.

Die Stadt Bülach betreibt keine eigenen Spielgruppen, wie dies zum Teil in anderen Gemeinden der Fall ist. Bis anhin bestand zwischen der Stadt Bülach und den Spielgruppen in der Stadt Bülach eine lose Zusammenarbeit. Die Stadt Bülach organisierte ein jährliches Vernetzungstreffen und regelmässige Weiterbildungen für die Spielgruppenleiterinnen. Die Spielgruppenleiterinnen nahmen zudem am jährlich im Juni durch die Stadt Bülach organisierten Elterninformationsanlass für Vorschulkinder sowie an den im September stattfindenden Praxishalbtagen teil.

Neu soll die Stadt Bülach zwecks Stärkung der Frühen Sprachbildung die Spielgruppen bei der Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen sowie bei der Erarbeitung der didaktischen Grundlagen für eine Frühe Sprachbildung unterstützen. Die Rahmenbedingungen werden von der Stadt Bülach in Anlehnung an die «Qualitätsmerkmale»⁷ vom Schweizerischen Spielgruppen-LeiterInnen-Verband SSLV definiert und überprüft. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der jeweiligen Spielgruppe soll in einer Leistungsvereinbarung geregelt werden.

Die vier Spielgruppen in Bülach bieten aktuell insgesamt 250 Plätze für Kinder zwischen 2.5 und 5 Jahren an. Speziell die Spielgruppen mit niederschwelligem und kostengünstigem Angebot stossen an ihre Kapazitätsgrenzen. Die Durchschnittskosten für den Besuch einer Bülacher Spielgruppe im Schuljahr 2023/24 an zwei Tagen pro Woche betragen 2'400.- Franken pro Jahr. Diese Kosten sind für Familien mit tiefen Einkommen nicht tragbar. Analog der Subventionierung der Betreuung in Kitas soll der Besuch der Spielgruppe daher zukünftig subventioniert werden. In der Pilotprojektphase stehen dafür finanzielle Mittel

⁷ https://www.sslv.ch/files/Inhalte/Dokumente/Mitgliedschaft/Mitgliederbereich/Qualitaetslabel/A4_Broschuere_Qualita%CC%88tsmerkmale_200909_RZ.pdf

im Rahmen von 15'000 Franken zur Verfügung. Die Anspruchsbedingungen und Beiträge werden im Rahmen der Erkenntnisse und Erhebungen des Pilotprojekts überprüft in Form von neuen Richtlinien definiert.

4.3 Vorschulgruppe

In der Vorschulgruppe soll eine Gruppe von maximal 10 Kindern durch pädagogisch geschultes Personal an mindestens zwei Vormittagen pro Woche während drei Stunden gefördert und betreut werden. Gesamthaft ergeben sich dadurch je nach Teilnahmehäufigkeit der Kinder zwischen 10 bis 20 Plätze in der Vorschulgruppe.

Die teilnehmenden Kinder sind mindestens drei Jahre alt. Der Vormittag wird gleich strukturiert wie im Kindergarten (Freispiel, Stuhlkreis, Znüni, Freispiel drinnen oder draussen). Das Kind wird in seiner persönlichen und emotionalen Entwicklung unterstützt. Dem Kind wird die Möglichkeit geboten, sich langsam von seinen engsten Bezugspersonen zu lösen und so sein soziales Umfeld zu erweitern. Die Sozialkompetenzen werden gefördert, indem sich das Kind in einer überschaubaren Gruppe Gleichaltriger zu-rechtfindet und neue Kontakte knüpfen kann. Der Fokus liegt auf der sprachlichen Entwicklung bei deutsch- und fremdsprachigen Kindern mit gezielten Sprech- und Sprachspielen, Versen und Liedern. Durch die sprachliche Frühförderung in der gemischten Gruppe werden fremdsprachigen Kindern bessere Chancen zur Integration ermöglicht. Auch Kinder mit einer Behinderung werden in die Gruppe integriert. Elternarbeit und Zugang zur Elternbildung soll ermöglicht werden.

Im Budget 2024 sind für die Durchführung der ersten Vorschulgruppe 150'000 Franken eingestellt. Der Grossteil der Kosten wird für das pädagogisch geschulte Personal aufgewendet werden.

4.4 schritt:weise

schritt:weise ist ein Hausbesuchsprogramm des Vereins a:primo⁸, mit welchem auch sozial benachteiligte und oftmals sehr zurückgezogen lebende Familien frühzeitig erreicht, begleitet und gefördert werden. Das Frühförderprogramm richtet sich an sozial belastete oder bildungsferne Familien mit Kindern im Alter von 1–5 Jahren. Laienhelferinnen besuchen die Familien wöchentlich und leiten die Eltern an, wie sie ihr Kind im Spiel fördern können und es in die Tätigkeiten des täglichen Lebens einbinden können. Koordiniert werden sie durch eine (sozial-)pädagogisch ausgebildete Programmkoordinatorin. Die Hausbesuche werden in verschiedenen Muttersprachen und in Deutsch angeboten. Alle 14 Tage finden Gruppentreffen statt, an denen Informationen zu Erziehungs-, Entwicklungs- oder Gesundheitsfragen vermittelt werden. Auch Museen, die Bibliothek, ein Spielplatz oder das Bruderhaus werden besucht, um den Müttern Ideen zu vermitteln, was sie mit ihren Kindern selbst unternehmen können.

Schritt:weise eignet sich insbesondere für mehrfach belastete Familien, in denen mehrere Kinder unter vier Jahren leben. Für die Pilotphase sind drei Plätze (ein Platz = eine Familie) im Rahmen von 24'000 Franken budgetiert.

⁸ <https://www.a-primo.ch/de>

5 Erreichbarkeit von Erziehungsberechtigten und Kindern

Erziehungsberechtigte sollen frühzeitig Informationen zur Frühen Sprachbildung und den Umsetzungsangeboten erhalten. Sie können dabei auf unterschiedlichen Wegen und von verschiedenen Partnerorganisationen erreicht werden. Von zentraler Wichtigkeit ist dabei, dass alle Familien erreicht werden. Dies trifft insbesondere auf Familien zu, welche wenig vernetzt sind und mit den Bülacher Vorstellungen von Förderung und Bildung wenig vertraut sind.

Bei der Struktur des Zugangs wird unterschieden zwischen Hol- und Bringstruktur. Bei der Holstruktur liegt es an den Erziehungsberechtigten, ein Angebot zu nutzen. Bringstrukturen hingegen erlauben es der Stadt, aktiv auf Erziehungsberechtigte zuzugehen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die bestehenden Zugänge zu den Eltern aufgezeigt.

Organisation	Aufgabe / Rolle	Instrument für Kontakt	Struktur des Zugangs
Stadt Bülach / Koordinationsstelle Frühe Förderung	Ansprechstelle für Anliegen der Frühen Förderung	Gespräch, Infos Website	Holstruktur
kjz Bülach (Kinder- und Jugendhilfezentrum)	Beratung bei Fragen zur Erziehung und zum Familienalltag	Gespräch	Holstruktur
Kinderarzt / Hebammen	Beratung bei Fragen zur Erziehung und zum Familienalltag	Gespräch	Holstruktur
Mütter- und Väterberatung	Beratung bei Fragen zur Erziehung und zum Familienalltag	Gespräch	Holstruktur
Spielgruppen	Spielgruppe	Versand Anmeldung, Gespräch	Hol-/Bringstruktur
App parentu	Vermittlung Informationen zum Aufwachen von Kindern	App	Hol-/Bringstruktur
AJB Bülach	Familienberatung, Erziehungsberatung	Gespräch	Holstruktur
Café Plus	Begegnungs- und Austauschort	Gespräch	Holstruktur
Spielplatz Plus	Individuelle Beratung und Klärung zu persönlichen Kinder- und Familienfragen	Gespräch	Holstruktur

Organisation	Aufgabe / Rolle	Instrument für Kontakt	Struktur des Zugangs
Stadt Bülach / Gesellschaft und Gesundheit / Integration	Individuelle Erstgespräche für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger (Fremdsprachige)	Gespräch	Bringstruktur

Es ist auffallend, dass die meisten Zugänge zu den Eltern nach wie vor über eine Holstruktur bestehen. Es braucht dringend einen zugänglichen Zugang über eine Bringstruktur, um zu gewährleisten, dass wenig oder nicht vernetzte und integrierte Familien die nötigen Informationen erlangen. Dies soll neu mit einer jährlichen Sprachstandserhebung durch die Koordinationsstelle Frühe Förderung gewährleistet werden.

6 Sprachstandserhebung

Die jährliche Sprachstandserhebung dient dazu, den Sprachstand (Deutsch als Zweitsprache) der Kinder im Alter zwischen zweieinhalb und dreieinhalb Jahren zu erfassen. Dafür zuständig ist die Koordinationsstelle Frühe Förderung der Stadt Bülach.

6.1 Umsetzungspartner

Für die Erhebung arbeitet die Stadt Bülach mit der Universität Basel (Abteilung Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie) zusammen. Unterdessen benützen zahlreiche Gemeinden und Städte aus verschiedenen Kantonen den Basler Fragebogen zur Sprachstandserhebung und orientieren sich am Basler Evaluationsmodell.

Die Sprachstandserhebung der Universität Basel ist ein validiertes Instrument, um den Deutsch Sprachstand von 3-jährigen Kindern zu erheben. Er bringt sichere Ergebnisse bei Kindern ab 2.5 Jahren. Eine Durchführung der Sprachstandserhebung ist entsprechend jeweils im Januar sinnvoll, eineinhalb Jahre vor Schuleintritt der Kinder. Der Fragebogen wurde für das selektive Obligatorium im Kanton Basel-Stadt entwickelt und er wird laufend angepasst und weiterentwickelt. Der Fragebogen ist in 14 Sprachen auf Papier und in 13 Sprachen online erhältlich.

Der Fragebogen richtet sich primär an Kinder mit Deutsch als Zweitsprache und Kinder mit Deutsch als bilinguale Erstsprache. Er kann sowohl bei Kindern mit guten als auch bei Kindern mit keinen Lokalsprachkenntnissen eingesetzt werden.

6.2 Ablauf eines Sprachstandserhebungs-Zyklus

Was	Wann	Adressat	Verantwortlich
Elterninformationsabend: Frühe Förderung (Kick-Off 2 Jahre vor KiGa Eintritt)	Juni	Erziehungsberechtigte	Koordinationsstelle Frühe Förderung zusammen mit Ressort Bildung

Was	Wann	Adressat	Verantwortlich
Einholen Daten Einwohnerkontrolle	Oktober	Einwohnerkontrolle	Koordinationsstelle Frühe Förderung
Lieferung Daten zu Erziehungsberechtigten	November	Koordinationsstelle Frühe Förderung	Einwohnerkontrolle
Triage, wer für Sprachstandserhebung angeschrieben wird und in welcher Art unterstützende Kommunikation erfolgt	November		Koordinationsstelle Frühe Förderung
Vorbereitung Versand	Dezember		Koordinationsstelle Frühe Förderung
Informationsschreiben und Fragebogen zur Sprachstandserhebung an alle Erziehungsberechtigten von Kindern, die 18 Monate vor Schuleintritt stehen	Januar	Erziehungsberechtigte	Erziehungsberechtigte
Unterstützende Kommunikation gemäss individuellem Bedarf	Januar	Erziehungsberechtigte	Koordinationsstelle Frühe Förderung
Retournierung des ausgefüllten Fragebogens oder Ausfüllen online	Februar	Koordinationsstelle Frühe Förderung / Uni Basel	Erziehungsberechtigte
Auswertung	Februar	Koordinationsstelle Frühe Förderung	Uni Basel
Entscheidung Kinder mit Sprachförderbedarf	Februar		Koordinationsstelle Frühe Förderung
Mitteilung Förderbedarf an Erziehungsberechtigte mit Infos zu Anmeldung Förderangebot / Antrag für Beiträge der Stadt	Februar / März	Erziehungsberechtigte	Koordinationsstelle Frühe Förderung
Anmeldungen bei den entsprechenden Förderangeboten	März	Leitungen Förderangebot	Erziehungsberechtigte
Gesuch für finanzielle Beiträge: Eltern stellen direkt der Stadt ein Gesuch (mit Bestätigung der Anbieter)	März–Juli	Erziehungsberechtigte	Koordinationsstelle Frühe Förderung
Prüfung, ob alle Kinder mit Sprachförderbedarf beim entsprechenden Förderangebot angemeldet sind	Mai	Leitung Förderangebot	Koordinationsstelle Frühe Förderung
bei Bedarf nachfragen; evtl. mittels unterstützender Kommunikation	Mai	Erziehungsberechtigte	Koordinationsstelle Frühe Förderung
Start Förderangebot	August		Erziehungsberechtigte
Präsenzkontrolle	September	Koordinationsstelle Frühe Förderung	Spielgruppen
Nachfragen bei Bedarf	September	Erziehungsberechtigte	Koordinationsstelle Frühe Förderung

Was	Wann	Adressat	Verantwortlich
Austausch über Umsetzung, Jahresevaluation, Wirkungsüberprüfung	November	KS Frühe Förderung / Ressort Bildung / Anbieter Förderangebote	KS Frühe Förderung / Ressort Bildung/ Anbieter Förderangebote

7 Zeitplan des Pilotprojekts

Im vorliegenden Pilotprojekt soll die Sprachstandserhebung zweimal durchgeführt werden: Einmal im Januar 2024 und einmal im Januar 2025. Dazwischen (Schuljahr 2024/2025) gibt es einen Pilot-Zyklus der Förderangebote. Die erhobenen Daten der beiden Sprachstandserhebungen sowie der Förderangebote helfen der Stadt Bülach Erkenntnisse für die weitere Planung der Förderangebote nach dem Pilotprojekt zu gewinnen (Anzahl Kinder mit Förderbedarf generell sowie Anzahl benötigte Plätze pro Förderangebot).

Was	Wer	Wann
Vorbereitungsarbeiten	Bildung / Soziales und Gesundheit	August–Dezember 2023
Planung Förderangebote	Steuergruppe Frühe Förderung	Herbst/Winter 2023/24
Umsetzungsentscheid / Genehmigung Pilotprojekt	Stadtrat	4. Quartal 2023
Budgetfreigabe	Parlament	Dezember 2023
1. Sprachstandserhebung	Koordinationsstelle Frühe Förderung/Uni Basel	Januar 2024
1. Zyklus Förderangebote	Anbieter der Förderangebote	Schuljahr 2024/2025
2. Sprachstandserhebung	Koordinationsstelle Frühe Förderung/Uni Basel	Januar 2025
Projektauswertung inkl. erläuternder Bericht	Koordinationsstelle Frühe Förderung / Steuergruppe Frühe Förderung	2. Quartal 2025
Entscheid über Weiterführung der Frühen Sprachbildung sowie Antrag und Weisung Parlament	Stadtrat	2. Quartal 2025
Politische Vorbehandlung	Kommission Bildung und Soziales	3. Quartal 2025
Entscheid Parlament über Weiterführung der Frühen Sprachbildung	Parlament	4. Quartal 2025
Projektabschluss und Übergang in regulären Betrieb		Dezember 2025 / Januar 2026

8 Finanzierung des Pilotprojekts 2024/2025

Auftrag / Arbeiten	Umsetzung	Kostenträger	Finanzierung	Kosten Stadt pro Jahr
1. Sprachstandserhebung	Koordinationsstelle Frühe Förderung	Stadt Bülach	Regelauftrag	keine
	Uni Basel	Stadt Bülach	Mandat	CHF 9'000
Familien Begleitprogramm	Schritt:weise	Stadt Bülach	Mandat	CHF 24'000
Vorschulangebot	Ressort Bildung	Stadt Bülach	Projekt	CHF 150'000
Spielgruppenbesuche	Spielgruppen	Stadt Bülach	Mitfinanzierung bei tiefen Einkommensverhältnissen	CHF 15'000
2. Sprachstandserhebung	Koordinationsstelle Frühe Förderung	Stadt Bülach	Regelauftrag	keine
	Uni Basel	Stadt Bülach	Mandat	CHF 9'000
Kosten Pilotprojekt 2024/2025				CHF 207'000